

# Rosetti? Rosetti!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **54 (1992)**

Heft 495

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955297>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1991 feierte die Musikwelt mit grösstem Aufwand den 200. Todestag Mozarts. 1992 vergisst die Musikwelt in grösster Selbstverständlichkeit den 200. Todestag Rosettis.

Liebe Musikfreunde, die Jahre zwischen 1750 und 1800 waren reiche Jahre. Reich an hervorragenden Komponisten, reich an Instrumentalisten und reich an Musik. Tausende von Sinfonien, Konzerte, Opern und Messen entstanden in dieser Zeit. Es ist die Zeit Mozarts und Haydns. In ihnen bündelt sich für uns die Musik dieser Epoche und überstrahlt alles, was neben den beiden grossen Meistern entstand. Sind deswegen die anderen Komponisten zu «Kleinmeistern» zu deklassieren? Oder sind da auch heute noch interessante Entdeckungen zu machen? Ich meine Anton Rosetti sei eine solche Entdeckung. Als er am 30. Juni 1792 in Ludwigslust bei Schwerin stirbt, hinterlässt er ein Werk von beachtlichem Umfang. Der

Schwerpunkt liegt dabei bei den Instrumentalkonzerten für Blasinstrumente und Orchester, bei den über 50 Sinfonien, dem Requiem, dem grossen Chorwerk «Jesus in Gethsemane» und der Halleluja-Kantate von 1791. Und unter diesen Werken gibt es ein paar echte Perlen zu finden, Musik die für Liebhaberorchester besonders gut geeignet ist - sofern man sich zu ihrem Studium die nötige Zeit und Sorgfalt leisten kann. Sie darf auf keinen Fall im «Kleinmeister-Stil» abgespult werden. Wie Mozart und Haydn verwendet Rosetti das musikalische «Vokabular» seiner Zeit und wie Mozart und Haydn giesst Rosetti seine Musik hauptsächlich in die Formen seiner Zeit, wie Sonatensatz, Liedform, Menuett und Rondo.

Rosettis Sprache ist in erster Linie lyrisch, liedhaft, gesanglich. Als vermutlich frühester Komponist machte er äusserst differenzierte Angaben über die Lautstärkegrade in denen seine Musik aufzuführen sei. Durch äusserst differenzierte Ausdrucksnuancie-

## Rosetti ?

rung gewinnt Rosettis Musik eine ganz erstaunliche Farbigkeit. Mit viel Freude und Erfolg habe ich dies seinerzeit mit dem Klotener Kammerorchester an den Sinfonien in C-Dur, Es-Dur, G-Moll und dem D-Moll Hornkonzert ausprobiert.

Liebe Musikfreunde, Rosetti darf nicht in Vergessenheit geraten! Seine Musik ist zu gut, zu interessant! Die Musik-Industrie wird sich nicht um ihn kümmern, Radio und Fernsehen werden vielleicht in kurzen Einschaltungen ihren Tribut zum Jubiläumsjahr leisten. Die grossen Orchester werden ihn nicht spielen. Aber wie wäre es, wenn Sie, die Liebhaberorchester in der Schweiz, in Deutschland und in Rosettis Heimat, der CSFR, sich dieses Jahr besonders seiner Musik annehmen würden?

Die Internationale Rosettigesellschaft (eine

Unser Notensortiment leistungsstark:

Besorgungs- und Suchdienst für

### **Orchesternoten**

Bezugs- und Informationszentrum für

### **Chormusik**

### **Auslieferung:**

Schweiz. Kirchengesangsbund  
Diverse Orgelverbände  
Verlag Audite Nova

### **Komponistinnenarchiv**

des Frauenmusik-Forum Zürich

### **Förderarchiv**

für Komponistinnen und Komponisten  
(im Aufbau)

### **Noten-Fachversand**

und Auswahldienst für alle Orchesterinstrumente

## **Musikhaus Pastorini AG**

Postfach, Kasinostrasse 25, 5001 Aarau  
Telefon 064 22 11 60



**E**in Schülerklavier zu mieten  
**f**ür Elise?

**E**in Steinway für den  
**G**rafen Waldstein?

**H**aben wir in allen Variationen.

Und wenn dann das erste gemietete Schülerklavier dem Lauf der Läufe nicht mehr gewachsen ist, ist das kein Grund, mit Liszt zu Händeln.

Bei Musik Hug können Sie **Flügel und Klaviere** aller wichtigen Marken mieten und/oder kaufen.

## **Musik Hug**

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur,  
Solothurn, Lausanne, Neuchâtel,

# Rosetti !

Vereinigung von Dirigenten, Musikwissenschaftlern und Musikern, die sich der Pflege der Musik Rosettis verschrieben haben) hat alle Dirigenten, deren Orchester dem EOJ oder dem Verband deutscher Liebhaberorchester angeschlossen sind, angeschrieben.

Sie wurden gebeten, ihre diesjährigen Konzerte an denen Rosettis Musik gespielt wird, zu melden: Vielleicht lässt sich daraus eine Art Konzertkalender zum Rosetti-Jahr zusammenstellen. Sie werden bald mehr davon erfahren. Ich wünsche Ihnen inzwischen viel Freude und viel Erfolg mit Musik von Rosetti!



# Chers mélomanes

particulièrement aux orchestres amateurs. Il est bien entendu qu'il ne faut pas sous-estimer ces compositions. Comme Mozart et Haydn le faisaient, Rosetti utilise le vocabulaire musical et les formes de cette époque (Sonates, Lied, Menuet et Rondo). Son discours musical est lyrique. Il est un des premiers compositeurs à avoir précisé les nuances à l'extrême, ce qui donne à la musique une couleur étonnante. L'orchestre de Chambre de Kloten m'a donné la chance de jouer les symphonies en do majeur, mi bémol majeur, sol mineur et le concerto pour cor en ré mineur.

Rosetti ne doit pas tomber dans l'oubli. Sa musique est trop belle, trop intéressante. Mais les médias laisseront peut-être un trop court message et les grands orchestres ne le joueront pas. Et vous, musiciens d'orchestres amateurs de Suisse, d'Allemagne, de Tchécoslovaquie, son pays d'origine, êtes-vous prêts à interpréter sa musique?

La Société Internationale Rosetti, dont l'objectif est de privilégier, de diffuser et de soigner sa musique, comprend des chefs d'orchestres, des musicologues, des musiciens. La Société Rosetti a contacté les membres de la SFO et leurs homologues allemands afin de les convier à jouer, lors de cet anniversaire, la musique de Rosetti. Une idée : pourquoi ne pas confectionner un calendrier des concerts pour ceux qui désirent mettre les œuvres de Rosetti à leur programme? Vous serez bientôt mieux informés à ce sujet.

Je vous souhaite entre-temps beaucoup de plaisir et de succès dans la musique Rosetti.

Ueli Ganz  
Commission de musique

Le monde de la musique fêtait en 1991 avec faste le bicentenaire de la mort de Mozart. En 1992, le même monde de la musique oublie le bicentenaire de la mort de Rosetti.

Les années entre 1750 et 1800 furent fructueuses, riches en éminents compositeurs, en instrumentistes, en musique. Alors que nous vivons à l'époque de Mozart et Haydn, des milliers de symphonies, concerts, opéras et messes voient le jour. La musique de Mozart et de Haydn a répandu un vif éclat, mais faut-il déclasser les «petits compositeurs»? Ou y a-t-il encore d'intéressantes découvertes à faire aujourd'hui? Je suis d'avis que Rosetti doit être connu et gagne à être connu. A son décès, le 30 juin 1792, à Ludwigslust près de Schwerin, il laisse une œuvre vaste et considérable, dont l'essentiel consiste en l'écriture de Concerti pour instruments à vent et orchestre : plus de 50 symphonies, un requiem, une grande œuvre chorale «Jésus en Jétsémanie» et la cantate «Alleluia», composée en 1791. Parmi ces œuvres, il est facile de trouver de vraies perles qui conviennent

## Geigenbau Machold Zürich



An- und Verkauf – Restauration – Expertisen

Grosse Sammlung von feinen Streichinstrumenten, Bögen und Zubehör.

Stockerstrasse 62, CH-8002 Zürich  
Telefon 01/201 30 32+86  
Telex 81 5284 mazu ch  
Telefax 01/202 35 37